

Traubensilberkerze

Von Dr. Detlef Eichberg



Untersuchungen an den Frauenkliniken in Göttingen und Heidelberg haben ergeben, dass ein Extrakt aus *Cimicifuga racemosa*, also der Traubensilberkerze, die Wirkung der Östrogene imitieren kann, ohne dabei die Nebenwirkungen des weiblichen Hormons aufzuweisen. Da die Östrogenkonzentration während der so genannten Wechseljahre bei den Frauen abnimmt, kann zunächst versucht werden, das Defizit mit *Cimicifuga* aufzufangen.

Die Pflanzenhormone in der Traubensilberkerze wirken dabei als selektive Östrogen-Modulatoren, wodurch wiederum ein positiver Einfluss auf die Psyche resultiert. Weiterhin wird Osteoporose und anderen misslichen Empfindungen im Klimakterium, wie z.B. die legendären Hitzewallungen, vorgebeugt.

Übrigens können Griesgrämigkeit, knallrote Sportwagen und mehr als zwanzig Jahre jüngere Freundinnen ein Hinweis auf Wechseljahre beim männlichen Geschlecht sein.